

Anspruch auf Lebenspartnerrente

Gemäss Vorsorgereglement, Artikel 14, wird durch eine Lebenspartnerschaft (auch unter gleichgeschlechtlichen Personen) im Todesfall der versicherten Person der Anspruch auf eine Lebenspartnerrente für den überlebenden Lebenspartner begründet, wenn im Zeitpunkt des Todes folgende Bedingungen kumulativ erfüllt sind:

- beide Lebenspartner sind unverheiratet;
- beide Lebenspartner sind weder miteinander verwandt noch stehen sie in einem Stiefkindverhältnis zueinander;
- der überlebende Lebenspartner hat in den letzten fünf Jahren bis zum Tod des Versicherten mit diesem ununterbrochen im gleichen Haushalt gelebt und eine Lebensgemeinschaft geführt
oder
- der überlebende Lebenspartner hat im Zeitpunkt des Todes mit dem Versicherten im gleichen Haushalt gelebt und muss für den Unterhalt eines oder mehrerer gemeinsamer Kinder aufkommen
oder
- der überlebende Lebenspartner hat im Zeitpunkt des Todes mit dem Versicherten im gleichen Haushalt gelebt und wurde vom Versicherten in erheblichem Masse unterstützt

Eine Lebenspartnerschaft definiert sich durch einen **gemeinsam geführten Haushalt** und das Vorliegen einer ausschliesslichen Zweierbeziehung.

Das Vorliegen einer anspruchsbegründenden Lebenspartnerschaft muss der Stiftung durch den Versicherten frühestens nach Erfüllung der Anspruchsbedingungen (fünf Jahre Bestehen der Lebenspartnerschaft bzw. gemeinsame Kinder) **mit dem von der Stiftung zur Verfügung gestellten Formular schriftlich mitgeteilt werden**. Diese Mitteilung muss von beiden Partnern unterschrieben werden. Die Unterschriften sind notariell beglaubigen zu lassen. Massgebend für eine Auszahlung einer Lebenspartnerrente an den überlebenden Lebenspartner sind in jedem Fall die Verhältnisse im Zeitpunkt des Todes des Versicherten.

Heiratet der überlebende Lebenspartner oder geht er eine neue Lebenspartnerschaft ein, so erlischt der Anspruch auf die Lebenspartnerrente. Wird die Lebenspartnerschaft aufgelöst, so ist die Stiftung unverzüglich zu informieren. Die Stiftung nimmt periodische Überprüfungen für die Rentenberechtigung vor. Im Falle von Missbräuchen kann der Stiftungsrat die Lebenspartnerrente kürzen oder aufheben.